



verfehen. Die in letzter Zeit wiederholt aufgetauchten, aber immer demeritten Gerichte von einer neuen Ägyptischen Anleihe werden heute durch die, wie es scheint, außerordentlich dringende Nachricht abgelehnt, dass die Englische Regierung die im Privatbesitz des Vicekönigs von Ägypten befindlichen 176 Suezkanalaktien für 4 Millionen Ffrl. angekauft hat. Wird dieser Handel, wie zu erwarten, dem Englischen Parlament befähigt, so ist damit der Suezkanal, dieses geniale Werk des Herrn v. Lesseps, für dessen Zustandekommen Frankreich seiner Zeit so große Opfer gebracht hat, unter die Protection Englands gestellt, dessen Englands, welches die Ausführung des Lesseps'schen Unternehmens so lange als möglich verhindert und bekämpft hat. Der Vorgang liefert einen eigenthümlichen Kommentar zu dem telegraphischen Frage- und Antwortspiel zwischen London und Petersburg bezüglich der Stellung Englands zu Ägypten. Kein Wunder, daß das Journal des Debats wieder in die nationalfranzösischen Klagen über das „treulose Äthion“ ausbricht. Es liegt auf der Hand, daß dieser Schachzug der Englischen Politik in einer sehr engen Verbindung mit der Entwicklung steht, welche anlässlich des Aufenthaltes in der Herzegovina die Orientalische Frage genommen hat.

Schon in einem früheren Aufsatz hatte der Kultusminister darauf hingewiesen, daß es nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 20. Juni d. 3. über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens unzulässig sei, die Kirchenverwaltung in einem Kirchenvorstande dem Pfarrer zu übertragen. In Veranlassung eines Spezialgesetzes ist nun offiziell Mittheilung zufolge in einer neuen Verfügung des Kultusministers entschieden worden, daß es den Intentionen des Gesetzes eben so wenig entspreche, die Bestimmung eines anderen Geistlichen (z. B. eines Kaplans) zum Remonten zuzulassen, da, wie auch in den Motiven des erwähnten Gesetzes ausdrücklich ausgesprochen sei, die Mitwirkung des geistlichen Standes bei der Verwaltung des Kirchenvermögens auf diejenige Art beschränkt werden soll, für welche das Gesetz eine solche Mitwirkung ausdrücklich zuläßt.

Die Zuschüsse, welche noch Maßgabe früherer aus dem Kultusministerium ergangener Verfügungen zur Aufbesserung des Pfarreinkommens auf 2400 bezw. 3000 Mark aus Staatsfonds erfordert werden, sind namentlich den Bezirksregierungen zur Auszahlung an die Geistlichen überwiehen worden. Die mit den Arrangements der deutschen Ausstellung auf der Weltausstellung zu Philadelphia beauftragten sind jetzt mit der Detailabtheilung des deutschen Ausstellungenseraumes beschäftigt. — Es wird eine Erweiterung des Raumes für die Abtheilung der Künste dadurch herbeigeführt werden, daß die Photographien, Lithographien u. dergl., für welche ursprünglich die Kunstgalerie zur Aufstellung bestimmt war, jetzt in einem besonderen Anhang zur Schau gebracht werden sollen.

Die polizeiliche Kommission zum Kleinhandel mit Branntwein schließt nicht die Genehmigung zum Ausverkauf von Branntwein, wie dieselbe in bestimmten Lokalen zum Verkauf auf der Stelle erfolgt, ein. Dies ergibt sich aus dem Wortlaut und dem Begriffe des Ausdrucks Kleinhandel, sowie aus der Vorlesung des § 33 der Reichsgemeinverordnungs, in welcher die Erlaubnis zur Gastwirthschaft, zur Schenkwirthschaft und zum Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus aufeinanderbehalten und ausdrücklich unterschieden worden. (Erkenntnis des Obertribunals vom 2. November d. 3.)

Der Verkäufer ist nur so lange verpflichtet, die Waare mit der Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes aufzubewahren, als der Käufer mit der Empfangnahme nicht im Verzuge ist, dagegen hat der Verkäufer dem mit der Empfangnahme säumigen Käufer nur noch für Arglist und grobes Verschulden einzuliegen, falls er die Waare auch fern in seinem Gewahrsam hält. (Erkenntnis des Reichs-Obertribunals vom 6. November d. 3.)

Wien, 27. November. Um 2 Uhr fand das feierliche Beerdigungsgedächtnis des Kardinal-Naifers statt. Bei demselben waren anwesend: Der Kaiser, die Erzherzöge, die Minister, die Mitglieder des diplomatischen Korps, die Präsidenten, sowie zahlreiche Mitglieder beider Häuser des Reichsraths, die Generalität der Statthalter, der Bürgermeister von Wien mit den Mitgliedern des Gemeinderathes, mehrere Kirchenfürsten und andere Notabilitäten.

London, 28. November. Der heutige „Observer“ hält die Einberufung des Parlaments vor dem gewöhnlichen Zeitpunkte für nicht unwahrscheinlich und bezeichnet als Grund derselben die Kanalisation des mit dem Aegypten von England über den Suezkanal-Aktien abgeschlossenen Vertrages. Auch die heutigen Morgenblätter äußern sich durchweg in durchaus zumühmendem Sinne über den Anlauf der Suezkanal-Aktien durch die Regierung. Die „Times“ hebt hervor, daß der Besitz des Kanals eine große politische Macht gewähre, die bei jeder Diskussion der orientalischen Frage in Rechnung gezogen werden müsse.

Paris, 27. Nov. Man darf mit gutem Grunde annehmen, daß England seine Schritte in Ägypten nicht gethan hat, ohne zuvor eine gewisse Sicherheit erlangt zu haben, daß bei anderen Mächten und namentlich Rußland keine Opposition dagegen erheben würden.

Ans Halle und Umgegend. Halle, den 28. November.

Bei der am Sonntag früh stattgehabten Wahl der Stadtvorordneten der II. Abtheilung wurden gewählt die Herren Helmbold, Keil, Müller, Dr. Müller, Director Schröder, Baumeister Schultze, Zimmermeister Lybig.

Der Handelskammer geht von der königlichen Bank-Kommandite die Mittheilung zu, daß letztere in Folge

der zum 1. Januar cf. einzuführende Reichswährung Wechsel auf deutsche Plätze, welche in Franken oder Gulden ausgestellt sind, nur noch bis zum 1. April und auch nur dann anlaufen, wenn dieselben vor dem 31. Dezember d. 38. trassirt und mit dem entsprechenden Markbetrage überschrieben sind.

In der Ausübung seines Dienstes beim Bogenschießen verunglückte gestern Abend der Arbeiter an der Berlin-Anhalter Bahn Wilhelm Binroth, Buchererstraße 3, wohnhaft, indem ihm der linke Fuß überfahren wurde. Er wurde in die Universitäts-Klinik aufgenommen, wo ihm der linke Unterschenkel amputirt werden mußte.

Auf der Durchreise begriffen, verunglückte gestern Abend der Steinseger Alois Stöding aus Elbing dadurch, daß er über eine Feuerhüttschmelze sprang und hierbei den linken Unterschenkel brach. Er wurde in die Klinik aufgenommen.

In der nächsten Mittwoch stattfindenden Verammlung der zum Halleschen Bürgerbund gehörenden Vereine sollen, wie man sagt, mehrere Bienen gewissermaßen als Probe gesungen werden, die zum Concert für das projektierte Amts-Denkmal bestimmt sind.

#### Civilstands-Registrierung der Stadt Halle.

Meldung vom 27. November. Aufgeboren: Der Dr. und Lehrer am Kaiserlichen Gymnasium M. S. Klemann, (Colmar) und A. S. F. Weber, (Wasserküppersstraße 16).

Eheschließungen: Der Buchbindermeister R. A. Kramm, (Eisenbahn) und G. M. J. Röder, (Alter Markt 22).

Geboren: Ein unehel. S., (Entbindungsanstalt). — Dem Handarbeiter F. Hartmann ein S., (Ackerstr. 1). — Ein unehel. S., (Grabenweg 15). — Ein unehel. S., (Weingärten 22). — Dem Kesselschmied P. Reich ein S., (Kubmühlgasse 11). — Dem Schmirer J. Strauß ein S., (Alte Ulrichsstraße 19). — Dem Schlosser W. Rohlfen ein S., (Röhlerbrunnen 2). Gestorben: Des Kaufmanns Th. Böttner 2. Martha Marie, 5 M. 21 T., Knechtsteden, (Magdeburgerstr. 2). — Des Restaurateurs H. Schabe 5. Friedrich Paul, 11 T., Krämpfe, (ex. Kaufstraße 28). — Des Landwirths Noack in Selma T. Dittler, 15 J. 3 M., rheumatische Gelenkentzündung, (Mortzweg 2). — Des Malergehilfen F. Rode 5. Johannes, 4 J. 10 M. 23 T., Drüsen, (Bürgerstraße 9).

#### Meldung vom 28. November.

Gestorben: Des Schlossers F. Enallung 8. Richard Franz, 4 T., Krämpfe, (Seipzigerstraße 31).

#### Polytechnische Gesellschaft.

Der interessanteste Vortrag des Herrn Ingenieurs Herrn „Ueber Rauch und Auspuffvertheilung“, welcher in den nächsten Tagen in extenso veröffentlicht werden wird, rief besonders zwischen den Herren Ingenieuren Moskowitz, Mäntzer und Herrn eine lebhaft Debatte über Anordnungen hervor. Ein längerer, sich anschließender Vortrag des Herrn Direktors Dr. Rohlfmann über Einrichtung der Hefen von Weidinger; über Schornsteinanlagen für Döfen mehrerer Etagen, falls die oberen Döfen nicht rauchen sollen; über äußeren Aufzug und Höhe der Schornsteine, um den Einfluß des Windes auf den Rauchaustritt zu vernichten, hatte auch sehr aufmerksame Vorleser in den Reihen der Zuhörer im Gefolge. Der Frage im Fragekasten: „Wie löst man am besten das Feuer eines innerlich brennenden Schornsteines?“ maß Herr Zimmermeister Zabel bei der seitherigen Dauer der Schornsteine seine Bedeutung; bei den Uebrigen wurden die sonst schon bekannten Mittel: hermetischer Verschluss, oder die Dämpfe abgebrannter Schwefelsäuren in Vorschlag gebracht.

#### Verein für Pflege der Vögel im Winter.

Der harte Schneefall der letzten Tage, der den Vögeln Felsen und Klüften verschlossen hat, ist uns Veranlassung gewesen, mit der Fütterung der Vögel wieder zu beginnen. In der Erwartung, daß uns unsere geehrten Mitbürger auch in diesem Jahre die nötige Unterstützung nicht versagen werden, haben wir unsere Veranstaltungen dahin getroffen, daß unsere Vögel während des Winters, so oft es die Witterungsbedingungen nöthig machen, auf 26 entsprechend berechneten Futterplätzen täglich 3 Mal gefüttert werden, und zwar: auf dem südlichen Gottesacker, im Garten des Herrn Wollfagen, in Freyberg's Garten, auf dem Friedhof, im Garten des Herrn Federl, im Neumarkt-Schichtgarten, in Freyberg's Garten, in der Weintraube, im Garten der Amis-Ziegeln, an der Strimiger Schule, im Garten des Herrn Weigert, in der pfännerischen Saline, im Garten des Herrn Schöber, in den Pulverweiden, der grünen Aue, im Hospitalgarten, im Garten des Seidenhanfes, im Garten des Herrn Voght, in Ludewig ic., in den Gärten der Herren Städtler und Tittel, im Garten der Restauration des Herrn Donner, in Bellevue und auf drei Stellen der Franck'schen Stiftungen.

Da uns nur noch ein verhältnißmäßig kleiner Kasseeinstand zur Verfügung steht, so werden wir uns erlauben, die von den geehrten Vereinsmitgliedern gezeichneten Beiträge gegen Quittung des Vereinssekretärs, Herrn Kunstgärtner Spinblat allhier, einholen zu lassen, und bitten wir im Interesse unserer gemeinnützigen Bestrebungen recht angelegentlich um ein gefälliges Entgegenkommen. Freiwillige Gaben zur Fütterung der Vögel wird Herr Kaufmann Bock (Bock & Co.), große Ulrichsstraße 47, 1., für den Verein gern entgegennehmen.

Halle, den 28. November 1875. Namens des Vorstandes und der Controle-Commission. R. Tittel.

#### Ein Prachtwerk für den Weihnachtstisch.

Eines der werthvollsten und gedenkwürdigsten Geschenke für den Weihnachtstisch, eine lobbare Erinnerungsgabe überhaupt, ist das Verlage von S. Engelhorn in Stuttgart erscheinende Prachtwerk „Italien“. Eine Wanderung von den Alpen bis zum Aetna. Den starren Bild, rechts, in brillantester Ausstattung zieren nicht weniger als 87 große Bilder in Bronze und ein Anzahl Text-Illustrationen; Bilder von berühmten Künstlern: G. Bauerstein, A. Döckin, Hermann Vohn, A. Calame, G. Gioab, G. Schönleben, F. Starbina, Th. Weber, A. von Werner u. s. w. Der Holzchnitt ist von Alois Glos in Stuttgart. Wo solche Künstler zusammenwirken, da muß sich wohl etwas Bortreffliches gestalten. In die Schibernungen, klar und überschüssig, trenn und warm im Colorit, oft poetisch und Sembrach wedend nach dem Bunde, wo „ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht, die Myrthe fällt und hoch der Vorber steht“, haben sich die bewährten Schriftsteller und Kenner des Landes Karl Stieler, Eduard Paulus, Woldegar Kaden, getheilt, und zwar so, daß Stieber den Abschnitt „Von den Alpen bis zum Aetna“, Paulus „vom Aetna bis zum Tiber“, Kaden „vom Tiber nach dem Aetna“ ausgeführt hat. Diese Männer im Verein haben ein Reise- und Beschreibungswerk über Italien, unterfüttert durch die prägnanteste Ausstattung des Herrn Verlegers, geschaffen, wie es in seiner Art wohl einzig dasteht. Sei die lobbare Gabe, über welche die gesammte Kritik sich höchst anerkennend ausgesprochen, allen einigermäßen bemittelten Freunden der Kunst angelegentlich empfohlen.

#### Coursbericht der Bankfirmen zu Halle, Biele 28. November 1875.

	Stausf	Kassa.	Geldst.
5% Hallische B.-B., Kassenerlöf. pSt.	5	—	101
5% Jinen vom 1./4. u. 1/10.	3 1/4	100,50	99,50
4 1/4% Jinen vom 1./4. u. 1/10. „ von 1877	4 1/4	—	—
3 1/2% Jinen vom 1/1. u. 1/7. „ von 1818	3 1/2	—	—
4% Jinen vom 1/1. u. 1/7.	4	—	—
4% Pfandbriefe der Preuss. Easten. Jinen vom 1/1. u. 1/7.	4	—	91
4 1/4% Pfand. Gewerksch. Obligationen. Jinen vom 1/1. u. 1/7.	4 1/4	—	97
4 1/2% Uhrzeit Regirungs-Oblig. Jinen vom 1/1. u. 1/7.	4 1/2	—	100
5% Halle'sche Zuckerfabrik-Aktie. Jinen vom 1/4. u. 1/10.	5	—	—
5% Anleihe d. R. Actien-Zucker-Fabrik. Jinen vom 1/1. u. 1/7.	5	—	100,50
5% Synod. der Zucker. Rückstohf. Jinen vom 1/4. u. 1/10.	5	100	—
6% Braunt. Wererth.-Anf. Jinen vom 1/1. u. 1/7.	6	—	—
Halle'sche Bankverein-Aktien. Div. p. 73/74. Jini. v. 1/1.	5	106,50	—
Halle'sche Creditbank-Aktien. Div. p. 73/74. 11% Jini. v. 1/10. froo. Jinen.	froo	—	—
St.-Actien d. Neuen Act.-Zuck.-Fabr. Div. p. 73/74. 11% Jini. v. 1/10.	4	—	105
Stamm-Prioritäten derselben. Div. p. 73/74. 11% Jini. v. 1/10.	5	—	108
St.-Act. der Hall. Zuck.-Gew.-Comp. p. St. froo. Jinen.	Mk.	4800	—
Aktien der Zuckerfabrik Rückstohf. pSt. Div. p. 73/74. Jini. v. 1/4.	4	29,50	27,50
Actien der Zuckerfabrik Uhrzeit. Div. p. 73/74. 9 1/2% Jini. v. 1/6.	4	—	36
Schaf.-Zuck.-Braunt.-Wererth.-Anf. Div. p. 73. — Jini. v. 1/1.	4	—	—
Stamm-Prioritäten derselben. Div. p. 73. — Jini. v. 1/1.	5	—	—
Wererth.-Wagners. Act.-Oblig. Div. p. 73/74. 15% Jini. v. 1/4.	4	—	125
Widderm.-Wattmann's. Braunt.-Zuck. Div. p. 73/74. 5% Jini. v. 1/1.	4	—	—
Halle'sche Brauerei Wittich's & Co. Div. p. 73/74. — Jini. v. 1/10.	4	25	—
St.-Prioritäten derselben. Div. p. 72/73. — Jini. v. 1/10.	5	82	—
Größtwerth Act.-Papier-Fabrik. Div. p. 72/73. 8% Jini. v. 1/7.	5	—	14
Reiter Wittmann's. Act.-Oblig. Div. p. 73. 7 1/2% Jini. v. 1/1.	4	—	40
Halle'sche Maschinenfabrik. Div. p. 74. 9% Jini. v. 1/1.	4	—	65
Actien-Malsfabrik-Admuen. Div. p. 74. 5% Jini. v. 1/1.	5	—	—
Hallenburger Aktien-Manufactur. Div. p. 73. — Jini. v. 1/6.	froo	—	48,50
Rendeb. Chem. Fabrik u. Glasfabr. Div. p. 73. — Jini. v. 1/6.	froo	—	5,25
Krupp d. Brau. -Niederl.-Bergw.-Ber. p. Anst. (1 Stück) — 4 Krupf. froo. Jinen.	Mk.	—	—
Radschiff-Aktien (nom. 1500 M.) froo. Jinen.	—	—	600
Theater-Aktien (nom. 300 M.) froo. Jinen.	—	—	182
Wilde Wain (nom. 500 M.) pSt.	—	—	99,75
Banquanten mit Einheitswelle Leipzig.	—	—	99,90
Luzernburger Banknoten.	—	—	99

#### Bermittelt.

— Aus Dömitz a. d. Elbe verlautet vom 22. d., daß drei Delphine bis hordhin aus der See heraufgenommen waren, von denen einer durch Ägeln erlegt wurde. Die beiden anderen sind alsbald entkommen.

— Bei dem Brande von Virginia City, Nevada, am 26. und 27. October erlitten, der San Francisco „Herald“ zufolge, auch 43 deutsche Bewohner oder Firmen einen sich auf 1.042.500 Dollars beziffernden Verlust, während die Versicherung derselben nur ca. 300.000 Dollars betragen soll.

— Die „A. A. C.“ berichtet aus London vom 25. November: An der Küste von Fife schiffe herrschte heute die größte Anfranzung. Zu dem furchterlichen Sturm, der daraufselbst vor einigen Tagen wüthete, haben 16 Fischer aus der

Umgegend besoldet waren jüermäßig untergeordnet nenen Nützlichkeiten von den nur 17 —

angefroren besoldet waren jüermäßig untergeordnet nenen Nützlichkeiten von den nur 17 —

Franken des Haber vorgehen

venter h Genäßere der Orts ab, ford worden

Auf d Polize-W wie des Dezember vom 9. d. des Amts

die Regier bruar untere (Mittel) Amtsbe

in Kroa Polze

die Polze der 5. 62. der 18. Künftigen wird unter Folgenes

„Die Regier bruar d topische Trichine tritt fück 1. Deze Dom

Auf G Polze-Ber 5. 62. der 1872 des Amts

Regier bruar d Unterlie (Amtsbe) Amtsbe

Ein Mü figen Weib

Umgehend ihr Leben verloren. Zwei andre Boote, von denen jedes eine Mannschaft von 7 Personen hatte, werden vermisst und man glaubt, daß sie mit Mann und Maus untergegangen sind.

New York, 26. November. Nach hier eingegangenen Nachrichten sollen bei den Magdaleneninseln (in Britisch-Nordamerika) 6 Schiffe Schiffbruch erlitten haben und von den 62 auf denselben befindlich gewesenen Personen nur 17 gerettet worden sein.

In der „Sildburgischer Dorfzeitung“ war unlängst angefragt worden, ob man denn nicht den oft so schlecht besetzten Geistlichen auf dem Lande irgend welchen ehrenbaren Nebenberuf verschaffen könne, welcher es ihnen gestatte, nicht außerhalb ihrer Wohnung arbeiten zu müssen. Jetzt wird in demselben Blatte folgende Antwort auf jene Anfrage gegeben und zwar aus dem Königlich Sachsen: „Der Geistliche auf dem Lande wohnt in den besten Bauernfamilien den gesunden Ehrgeiz, ihre Kinder, namentlich die Söhne, etwas Nützliches lernen zu lassen. Dieser Ehrgeiz schimmert nun in vielen Familien. Als Bauernsöhne würden für ihr Leben kein Geschäftsbewilligung; diesen lasse der Landpflager seine Kenntnisse und seinen Unterricht zu Theil werden. Ein solches Vorgehen hat sich hier zu Lande schon sehr bewährt. Hier und da existirt ein sehr lebenswerther Betreuer der Söhne wohlhabender Familien auf dem Lande mehr zu lernen, als in der Volksschule möglich ist.“ Der Vorschlag verdient wohl eine aufmerksamere Beachtung.

Doch Fürst Bismarck selber kein großer Freund der Brauerei ist und dieselbe mehr als eine Strafe für schlechtes Fabrikat ansieht, dürfte aus folgendem Schreiben hervorgehen, welches er vor 6 Jahren an eine schweidnitzer

Kunst für ein ihm überändertes Faß Bier richtete. Dasselbe lautete:

Berlin, den 25. Mai 1869.  
Der Erb-Kreisbier-Kunst sage ich für die in der gefälligen Zuschrift vom 11. d. mit ausgebrühten Bestimmungen sowie über das überänderte Bier meine verbindlichsten Dank. Nachdem letzteres abgelesen, habe ich heute seine Befanntmachung gemacht und den Einbruch erbalten, daß die Behörden sich vielleicht ein Gewissen daraus machen würden, die Erhöhung der Brauereier zu beantragen, wenn die Fabrikate aller Brauereien dieselbe Vertrauen erwerbende Reinheit des Geschmacks hätten, wie dieses Schweidnitzer Bier.  
v. Bismarck.

Die Idee des Fürsten, daß die Erhöhung der Brauereier eine Verbesserung des Bieres zur Folge haben würde, bedarf keiner Widerlegung, noch weniger, nebenbei bemerkt, seine Ansicht, Petroleum sei ein Zusatzmittel!

**Galische Producten-Börse vom 27. November.**  
(Bericht des Extrieurs Dr. Schabert.)  
Getreidegeschäft netto, Preise mit Anschlag der Courtagen.  
Weizen 1000 Kilo, in feinsten Sorten alter und neuer bis 216 M. bez., neuer in coulant Qualität 180—210 M. bez.  
Roggen 1000 Kilo, feiner ohne Aufschlag bis 186 M. bez., ordinärer 171—177 M. bez.  
Gerste 1000 Kilo, hart angeboten und wenig gefragt, Preise nicht verändert, Landgerste 180—190 M. bez., Scheun- bis 213 M. bez.  
Gerstenaat 50 Kilo, bei festester anderwärtiger Nachfrage 15 bis 15,50 M. als Fabrik bez.  
Hafer 1000 Kilo, unverändert 175—180 M. bez.  
Hüllensacke, 50 Kilo, Angebot hauptsächlich in Eufen umfänglich, Käufer halten zurück wegen zu hoher Forderung, Erbsen knapp und unverändert, Bohnen unbedeutend.  
Mais 1000 Kilo, stark, neuer 132—134 M. bez., alter 150 M. bez.

Rapfen, 1000 Kilo, gelbe unverändert 144 M. bez.  
Kammet, 50 Kilo, Abnehmer zurückhaltend, keine 39 M. gehalten.  
Rüböl, 50 Kilo, —  
Delöl, 1000 Kilo, ohne Angebot.  
Stärke 50 Kilo, still, bei unveränderten Preisen.  
Spiritus 10,000 Liter p.Ct. loco unverändert in Kartoffel- u. Milben.  
Pflanzöl 1 Kilo —  
Wachs 50 Kilo, gelb, 36 M. gekauft.  
Prima Colard, 50 Kilo, bei gutem Abzuge Preise fest, Paraffinöl knapp.  
Petroleum, deutsches, 50 Kilo, do.  
Benzin, 50 Kilo, —  
Milchpulver 50 Kilo, —  
Milchmehl 50 Kilo, —  
Pflaumen 50 Kilo, nach Qualität 8—11 M.  
Strichen 50 Kilo, ohne Offerten.  
Kartoffeln 1000 Kilo, Speise, 39 M. bez., Brenn- ohne Gehalt.  
Kartoffeln 50 Kilo, loco hiesige 3,50—9 M. bez.  
Futtermehl 50 Kilo, 3,25—8,50 M. bez.  
Kleie 50 Kilo, Roggen- 7 M., Weizen- 5—5,25 M. bez.  
Senf 50 Kilo, 6 M. bez.  
Stroh, 50 Kilo, langes 3,50 M. bez.  
Malzmehl 50 Kilo, 6 M. bez.

**Laubstamm-Ankauf.**

Im festen Vertrauen auf den bewährten Wohlthätigkeitssinn der Stadt Halle und Umgegend richtet der unterzeichnete Vorsteher die herzlichste Bitte an die durch Güthe und Sprache so reich gesegneten Mitmenschen unserer Laubstämme, durch Weignachgaben dazu beizutragen, daß auch diesen armen Kindern die Christfeier zu einem Feste der Freude werde.

Halle d. 27. November 1875. **Kloß.**

S.-Acad. Dienstag 6 U. Volkssch.

**Bekanntmachung.**

Es wird die Verordnung der königlichen Regierung zu Merseburg vom 28. November 1835 hiermit in Erinnerung gebracht, wonach das Eis tiefer oder gefährlicher Gewässer, also namentlich auch der Saale, nicht oberbetreten werden darf, bevor nicht von der Orts-Polizeibehörde die Tragbarkeit des Eises festgestellt und der Zeitpunkt, von wo ab, sowie die Stelle, wo es betreten werden darf, bestimmt und öffentlich bekannt gemacht worden ist.

Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 6 Mark geahndet.  
Halle, den 15. November 1875.

**Polizei-Verordnung.**

Auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, sowie des §. 62 der Kreis-Ordnung vom 13. Dezember 1872 und der Polizei-Verordnung der königlichen Regierung zu Merseburg vom 9. August 1875 wird unter Zustimmung des Amts-Ausschusses folgendes verordnet:  
„Die Polizei-Verordnung der königlichen Regierung zu Merseburg vom 27. Februar d. Jz., betreffend die mikroskopische Untersuchung der Schweine auf Trichinen (Amtsblatt 1875 Stück 10), tritt für den Amtsbezirk **Beesenlaublingen** mit dem 1. Dezember d. Jz. in Kraft.“

Poplitz, den 9. November 1875.  
Der Amts-Vorsteher v. Krosigk.

**Polizei-Verordnung.**

Auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, des §. 62 der Kreis-Ordnung vom 13. Dezember 1872 und der Polizei-Verordnung der königlichen Regierung zu Merseburg vom 9. August d. Jz. wird unter Zustimmung des Amts-Ausschusses folgendes verordnet:  
„Die Polizei-Verordnung der königlichen Regierung zu Merseburg vom 27. Februar dieses Jahres, betreffend die mikroskopische Untersuchung der Schweine auf Trichinen (Amtsblatt 1875 Stück 10), tritt für den Amtsbezirk **Donnitz** mit dem 1. Dezember d. Jz. in Kraft.“

Donitz, den 23. November 1875.  
Der Amts-Vorsteher.  
(gez.) Fr. Oneiff.

**Polizei-Verordnung.**

Auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, des §. 62 der Kreis-Ordnung vom 13. Dezember 1872 und der Königl. Regierung vom 9. August d. Jz. wird unter Zustimmung des Amts-Ausschusses folgendes verordnet:  
„Die Polizei-Verordnung der königlichen Regierung zu Merseburg vom 27. Februar d. Jz., betreffend die mikroskopische Untersuchung der Schweine auf Trichinen (Amtsblatt 1875 Stück 10), tritt für den Amtsbezirk **Brachstedt** am 1. Dezember d. Jz. in Kraft.“

Der Amts-Vorsteher.  
Maquet.

**Offene Stellen.**

Ein Bäderlehrer kann unter sehr günstigen Bedingungen antreten bei **Th. Bethge**, Bädermeister, große Ulrichsstraße 54.

**Bekanntmachung.**

Am 1. Dezember d. Jz. wird in dem Geschäftslocal des Kaufmanns Herrn **Gustav Hennig** hier selbst, Komplatz Nr. 8, eine amtliche Verkaufsstelle für Postwertzeichen eingerichtet.  
Halle a. S., 27. November 1875.

**Ein Buchbinder-Gehilfen sucht.**

**H. Feiger**, Zinkgarten 7.

**Geübte Schuhmacher**

auf seine Herrenstiefeln, genagelt und Rand, finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung. **H. Meyer**, Leipzigerstraße 17.

Eine Aufsichtung für den ganzen Tag sucht **A. Neumann**, H. Steinstraße.

Perfekte Köchinnen, Haus- und Kinder-mädchen, ein Kellerbursche, ein herrschaftlicher Diener wünscht Stelle durch **Frau Undermann**, Martinsgasse 12.

Zwei ordentliche Bedienten, die mit dem Kohlen-Juwert vertraut sind, sucht **Westphal**, Untergasse 3.

Ein ordentl. ehelicher kräftiger Burdche sucht Beschäftigung **Schützengasse 10.**

Zwei Frauen zur Arbeit **Leipzigerstraße 80.**

Kräftige Arbeit, Landmädchen mit g. Attributen suchen 1. Dezember Stellen durch **Frau Herrmann**, Trüdel 19 a. Markt.

Eine Person zum Straßenreinen wird gesucht **Schulberg 4.**

Eine gesunde Kanne vom Lande kann nachgewiesen werden **Taubengasse 16.**

Eine arbeitssame Frau wünscht Beschäftigung im Waschen oder Aufsichtung **Geiststraße 47, Hof 2 Tr.**

Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen v. nach **Frau Fleckinger**, H. Schlam 3.

**Königsstraße 17**

ist die Bel-Etage mit 7 Piecen nebst 2 kleinen Wohnungen von Stube, Kammer, Küche sofort zu vermieten und zum 1. Januar 76 zu beziehen.

**Eine Wohnung**

mit 4 Stuben, 5 Kammern, Küche etc. ist in der Nähe der Bahn zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Die Wohnung eignet sich, einzelne Zimmer wieder abzuvermieten. Näheres bei Herren **Berner & Langenberg**, Gläckerstraße 6.

**Vermiethung.**

Die herrschaftlich eingerichtete zweite Etage meines mitten in Gärten belegenen Hauses, bestehend aus 6 heizbaren Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Bodenkamm., Kohlenk., sowie Waschküche und Trockenplatz-Mitbenutzung, ist zu vermieten und kann jetzt oder zum 1. April 1876 bezogen werden.

**G. Spiegel**, Wilhelmstraße 35 (früher Wilhns Garten).

Eine herrschaftliche Wohnung für 130 Th. ist Magdeburgerstraße 4 zu vermieten und zum 1. Januar zu beziehen. Näheres **Raulenberg 1, I.**

**Die Polizei-Verwaltung.**

Halle, den 26. November 1875.

**Bekanntmachung.**

Auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, des §. 62 der Kreis-Ordnung vom 13. Dezember 1872 und der Polizei-Verordnung der königlichen Regierung zu Merseburg vom 27. Februar d. Jz., betreffend die mikroskopische Untersuchung der Schweine auf Trichinen (Amtsblatt 1875 Stück 10) tritt für den Amtsbezirk **Donnitz** mit dem 1. Dezember d. Jz. in Kraft.

Donitz, den 27. November 1875.  
Der Amts-Vorsteher.  
C. Berlin.

**Bekanntmachung.**

Für den Amtsbezirk **Beesenlaublingen** sind die nachgenannten Personen, als:  
1) der Cantor **Lübke** in Beesenlaublingen,  
2) dessen Ehefrau, Emma geborene **Müller** daselbst,  
3) der Landwirth und Hausbesitzer **Hilger** in Beesen, und  
4) der Hausbesitzer **Betzel** daselbst als öffentliche Fleischbeschauer gekräft und verpflichtet worden, was ich hierdurch zur Kenntniss der Eingewiesenen des Amtsbezirks bringe.

Poplitz, den 9. November 1875.  
Der Amts-Vorsteher  
v. Krosigk.

**Cement-Diebstahl.**

In der Nacht vom 25. zum 26. v. Mts. ist vom psänerschaftlichen Eisenbahncomp. auf der Brömmischen Weide bei Passendorf ein Faß mit etwa 400 Pfund Cement, auf dem Deckel gezeichnet mit **Portland Cement Comtoir-Settin Gebrauchsanweisung** etc. etc. etc. gestohlen worden. Die Spur führt nach Passendorf. Ich bitte um Anzeigen über die Person des Diebes und den Verbleib des Cementfaßes, vor dessen Ankauf ich warne.  
Halle, den 27. November 1875.  
Der Staats-Anwalt.

**Diebstahl.**

Am 22. d. Mts. Abends nach 7 Uhr ist eine vor dem Hause Leipzigerstraße Nr. 84 stehende blau angetrichene Karre, an welcher der unter den Karrenbo. gehende mittlere Spahn entweilt ist, gestohlen.  
Es wird erlucht, Anzeigen über diesen Diebstahl der königlichen Staatsanwaltschaft oder hieher zu erstatten. Vor Ankauf wird gewarnt.  
Halle, den 26. November 1875.  
Die Polizei-Verwaltung.

**Ein gut möblirtes Zimmer**, für Herr oder Dame, sogl. zu bezehl. H. **Brauhaus**, 15, II.

Möbl. St. u. K. sog. v. verm. **Schülerhof 10.**

Möbl. Stube u. Kammer an 1—2 Herren sofort oder später zu verm. **Schweinf. 9, II.**

Eine gut möblirte Stube zu vermieten **H. Märterstraße 16.**

Stube u. K. ohne Möbel, sofort zu verm. **Leipzigerstraße 55, II.**

Anst. Mädchen sind. **Schlaffl. gr. Sandb. 3, I.**

Anst. Schlafstellen **H. Schlam 4.**

Anst. Schlaffl. gr. **Ulrichsstr. 52, h. II.**

2 Schlaffl. m. Kammer **Bodschöner 2, p.**

Anst. H. f. **sehl. Schlaffl. Markt 18, III.**

Wohnung m. o. o. **Koff. Taubengasse 18.**

Anst. Schlafstelle **Geiststraße 58.**

**Herrb. Schlaffl. Königplatz 6, III. Tr. I.**

Schlaffstelle zu vermieten **Schulze 2 a.**

Ein Beamter von auswärt. sucht sofort zu beziehen 1 Stube, 1—2 Kammern u. Küche.

Offerten erbeten **W. Biering**, Rautschgasse.

**Eine Privat-Wohnung**

im Preise von 60—80 Th. wird in einer guten Lage zu sofort gesucht.

Offerten erbeten **Geiststraße 67, im Laden.**

**Bekanntmachung.**

Am 1. Dezember d. Jz. wird in dem Geschäftslocal des Kaufmanns Herrn **Gustav Hennig** hier selbst, Komplatz Nr. 8, eine amtliche Verkaufsstelle für Postwertzeichen eingerichtet.  
Halle a. S., 27. November 1875.

**Ein Buchbinder-Gehilfen sucht.**

**H. Feiger**, Zinkgarten 7.

**Geübte Schuhmacher**

auf seine Herrenstiefeln, genagelt und Rand, finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung. **H. Meyer**, Leipzigerstraße 17.

Eine Aufsichtung für den ganzen Tag sucht **A. Neumann**, H. Steinstraße.

Perfekte Köchinnen, Haus- und Kinder-mädchen, ein Kellerbursche, ein herrschaftlicher Diener wünscht Stelle durch **Frau Undermann**, Martinsgasse 12.

Zwei ordentliche Bedienten, die mit dem Kohlen-Juwert vertraut sind, sucht **Westphal**, Untergasse 3.

Ein ordentl. ehelicher kräftiger Burdche sucht Beschäftigung **Schützengasse 10.**

Zwei Frauen zur Arbeit **Leipzigerstraße 80.**

Kräftige Arbeit, Landmädchen mit g. Attributen suchen 1. Dezember Stellen durch **Frau Herrmann**, Trüdel 19 a. Markt.

Eine Person zum Straßenreinen wird gesucht **Schulberg 4.**

Eine gesunde Kanne vom Lande kann nachgewiesen werden **Taubengasse 16.**

Eine arbeitssame Frau wünscht Beschäftigung im Waschen oder Aufsichtung **Geiststraße 47, Hof 2 Tr.**

Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen v. nach **Frau Fleckinger**, H. Schlam 3.

**Königsstraße 17**

ist die Bel-Etage mit 7 Piecen nebst 2 kleinen Wohnungen von Stube, Kammer, Küche sofort zu vermieten und zum 1. Januar 76 zu beziehen.

**Eine Wohnung**

mit 4 Stuben, 5 Kammern, Küche etc. ist in der Nähe der Bahn zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Die Wohnung eignet sich, einzelne Zimmer wieder abzuvermieten. Näheres bei Herren **Berner & Langenberg**, Gläckerstraße 6.

**Vermiethung.**

Die herrschaftlich eingerichtete zweite Etage meines mitten in Gärten belegenen Hauses, bestehend aus 6 heizbaren Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Bodenkamm., Kohlenk., sowie Waschküche und Trockenplatz-Mitbenutzung, ist zu vermieten und kann jetzt oder zum 1. April 1876 bezogen werden.

**G. Spiegel**, Wilhelmstraße 35 (früher Wilhns Garten).

Eine herrschaftliche Wohnung für 130 Th. ist Magdeburgerstraße 4 zu vermieten und zum 1. Januar zu beziehen. Näheres **Raulenberg 1, I.**

**Ein gut möblirtes Zimmer**, für Herr oder Dame, sogl. zu bezehl. H. **Brauhaus**, 15, II.

Möbl. St. u. K. sog. v. verm. **Schülerhof 10.**

Möbl. Stube u. Kammer an 1—2 Herren sofort oder später zu verm. **Schweinf. 9, II.**

Eine gut möblirte Stube zu vermieten **H. Märterstraße 16.**

Stube u. K. ohne Möbel, sofort zu verm. **Leipzigerstraße 55, II.**

Anst. Mädchen sind. **Schlaffl. gr. Sandb. 3, I.**

Anst. Schlafstellen **H. Schlam 4.**

Anst. Schlaffl. gr. **Ulrichsstr. 52, h. II.**

2 Schlaffl. m. Kammer **Bodschöner 2, p.**

Anst. H. f. **sehl. Schlaffl. Markt 18, III.**

Wohnung m. o. o. **Koff. Taubengasse 18.**

Anst. Schlafstelle **Geiststraße 58.**

**Herrb. Schlaffl. Königplatz 6, III. Tr. I.**

Schlaffstelle zu vermieten **Schulze 2 a.**

Ein Beamter von auswärt. sucht sofort zu beziehen 1 Stube, 1—2 Kammern u. Küche.

Offerten erbeten **W. Biering**, Rautschgasse.

**Eine Privat-Wohnung**

im Preise von 60—80 Th. wird in einer guten Lage zu sofort gesucht.

Offerten erbeten **Geiststraße 67, im Laden.**

**Barometer**  
von den einfachsten bis zu den elegantesten, mit geschützten Rahmen,  
**Thermometer**  
für Fenster, Zimmer etc. in größter Auswahl, empfiehlt  
**Ferdinand Dehne.**

Die  
**lithographische Anstalt und Druckerei**  
von  
**Leonhardt & Drischmann,**  
gr. Sandberg 9, nahe der Leipzigerstraße,  
hält sich zur Anfertigung von Billetts, Adress- u. Visitenkarten, Facturen, Rechnungen,  
Wechseln, Quittungen, Circularen, Weisen, Bier-, Cigaren- u. Waaren-Etiquetten,  
sowie sämmtlicher in ihr Fach schlagenden Arbeiten bestens empfohlen.  
Elegante Ausführung, solide Preise.

**Süsse Messina-Apfelsinen à Pfd. 40 Pfg.**  
**Frischen Seedorsch, Karpfen, Silberlachs**  
empfehlen  
**C. Müller, Leipzigerstraße 106.**  
Eine Partie leere Packkisten, die sich sehr gut zum Verpacken von  
Pfeffertuchen eignen, empfiehlt  
**C. Müller, Leipzigerstraße 106.**

**Ida Böttger,**  
Weißwaaren-  
u. Aussteuer-Geschäft.  
Das Neueste in  
**Morgenhauben,**  
auch für ältere Damen.  
**Tauflücker, Taufmützen,**  
elegant und billig,  
empfang in grosser Auswahl.

**Berliner Flora-Lotterie.**  
Mit Genehmigung Sr. Excellenz des Hrn.  
Minister des Innern und unter Aufsicht der  
königl. Staatsregierung, concessionirt für die  
ganze Monarchie.  
**Große Prämien-Lotterie.**  
Jedes Loos gewinnt. Preis 3 Mt. pr. Stück  
zu haben bei **H. Karmrodt** in Halle,  
Barfüßerstraße 19.  
Hauptgewinne im Werthe von je 30.000,  
15.000, 10.000, 6000, 5 à 3000, 10 à 1500  
Mark, 27,315 Gewinne im Werthe von  
600 — 3 Mark. —ziehung vor Weihnach-  
ten d. 3. Prospecte sind unentgeltlich eben-  
dortselbst zu haben.  
Feinste Braunsch. Zungen, Leber,  
Zerkoffel, Cervelatwurst und Sülze, fei-  
nen Schinken,  
Schweizer, Limburger, Neuschat. u.  
Solländischer Rahmkäse, ff. Garstücken,  
à Stück 2/3,  
ff. Tafelbutter in Stücken, f. Salz- u.  
Schmelzbutter empfiehlt  
**A. Neumann, II. Steinstraße.**  
Frische Eier, Salzbuter, à 1/2 1 Mt.  
20 3/4, bei mehreren Pfunden billiger, empfiehlt  
**Otto Thiene.**

**Pr. Magdeb. Sauerkohl,**  
à 10 R.-Pfd. bei  
**Trautwein.**  
Alle Sorten Siebe vorrätig bei  
**F. Grohmann, Klausstr. 23, 1 Tr.**  
Dahelbst Kanonenöfen mit Nischen zu vert.  
Gutes Hausbrot bei  
**F. Weber, Schillershof 21, am Markt.**  
**Actienbier, 26 Flaschen 3 Mark, bei**  
**F. Weber, Schillershof 21, am Markt.**  
Gute Speisestoffen, in Schreinen und  
Meyen verkauft gr. Brauhausgasse 16, H. p.  
Blaue Speisestoffen vert. Unterberg 5.  
Einige gute Droschken-Schlitten  
sind zu verkaufen Magdeburgerstraße 25.  
Starke Handschlitten zu verkaufen  
Landwehrstraße 18.  
Ein noch im guten Zustande erh. Bismar-  
pelz ist billig zu verkaufen  
gr. Ulrichstraße 1, im Laden.  
Eine birt. Kommode vert. Langestraße 5.  
Eine Geige verkauft Domplos 6, l. 5.  
Ein Schreiholztisch mit Ackenregel ist billig  
zu verkaufen gr. Ulrichstr. 1, im Laden.  
Eine Partie leere Sticken verkauft  
**G. Winter, Kleinmieden.**  
Ein fettes Schwein zu verkaufen  
Mühlgraben 4, beim Gärtner.  
2 fette Schweine zu verkaufen  
alter Markt 3.  
Ein fettes Schwein vert. Weidenplan 10

**Gardinen**  
jeden Genres in weiss und bunt,  
von den einfachsten bis zu den  
elegantesten Sorten  
hält preiswürdig empfohlen  
**Wilh. Walter**  
Leipzigerstraße 92.  
**Albert Kunzemann,**  
kleine Steinstraße 2,  
empfiehlt sein großes Lager von Stickeren,  
Haar- und Kleiderbürsten, Sträßen- u.  
Stubenbesen in großer Auswahl.  
Stickeren werden pünktlich und  
sauber ausgeführt.

**Für Kenner!**  
Alle Cuba-Cigarren, à Süd 5 R.-Pfg.  
Ambalema-Cigarren, à Süd 4 R.-Pfg.  
bei **C. Rothenburg, Königsplatz 6.**  
Schuppen, Rollen, Vadrüge, Karren  
im „blau-n. Deck.“  
Ein feiner Damenhund wird zu kaufen  
gesucht. Offerten bittigst in der Expedi-  
tion d. Bl.  
Ein guterhaltener Korbschlitten billig zu  
kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe  
unter G. 8 in der Exped. d. Bl. niederzul.

**Vermischte Anzeigen.**  
**Haararbeiten**  
jeder Art werden sauber u. billig angefertigt jetzt  
**Schmerzstr. 39, nahe am Markt.**  
Das Friseur-Kabinett für Damen befindet  
sich eine Treppe. **Ferd. Stöber.**  
**Haararbeiten**  
jeder Art, Köpfe von 7 1/2 Gr. Haarschnüre  
von 15 Gr. an, fertig  
**Gust. Minow, gr. Klausstraße 10.**  
**Stickeren,**  
als Hübschen, Kostenträger, Reichthaschen  
u. dergl. werden sauber und reell garnirt bei  
**A. Trautmann, Sattlermeister,**  
Landwehrstraße 11.  
Zur Anfertigung aller Arten Polster-  
und Tapezirer-Arbeiten empfiehlt sich,  
Stickeren werden sauber garnirt von  
**C. Reibe, Tapezirer,**  
gr. Ulrichstr. 51.  
Hansschlachten wird angenommen  
Klausdorferstraße 15.  
Damenmäntel werden nach französischen  
und besten Berliner Modellen modernisiert u.  
angefertigt unter Garantie vorzüglichsten Pos-  
sens. Bestell.  
Ruhstraße 3, II.  
Ein im Schneidern und Weiznähen ge-  
übtes Mädchen sucht Beschäftigung in und  
außer dem Hause  
Sommergasse 11, Hof part.  
Ein Mädchen sucht im Schneidern Besch.  
in u. a. d. Hause II. Brauhausgasse 6, part.  
Eine Schneiderin sucht Beschäft. zu erf.  
II. Sandberg 15 bei Müller.  
Jedes Quantum Holz wird schnell und  
billig klein gemacht gr. Sandberg 14, III.

Als verpflichteter Fleischbesorger emp-  
fiehlt sich **H. Heße, Martenstr. 8.**  
Zugleich empfehle ich mich zur Auf-  
nahme von Versicherungen.

**Familien-Nachrichten.**  
**Todes-Anzeige.**  
Heute Abend starb, 82 Jahre und 2 Mo-  
nate alt, Herr **Christian Stittich** aus  
Besen, was hiermit anzeigen  
**W. Kämpfer** und Frau.  
Halle, den 28. November 1875.

Heute Morgen 2 Uhr verschied nach lan-  
gen Leiden unser theurer Vater, der Rentant  
a. D., Rechnungsraih **Aug. Brand.**  
Dies zeigen statt besonderer Meldung tiefer-  
tüt an **Emilie Schellbach** ev. Brand,  
**Anna Brand.**  
Giebichenstein, den 29. November 1875.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, unsere  
liebe Schwester **Ense Müller** am Sonntag  
Abend halb 7 Uhr durch einen sanften Tod  
von ihrem Leiden zu erlösen.  
Halle, den 29. November 1875.

Im Namen der übrigen Geschwister:  
**C. Hard** geb. Müller,  
**A. Drohyn** geb. Müller.

**Verloren**  
ist von der Nase des Gymnasiums bis in  
die Gegend der Post am 26. d. M. ein gol-  
denes Armband, am Schluß eine Perle.  
Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine  
gute Belohnung an den Goldarbeiter Herrn  
Walter abzugeben.  
Vor Anlauf wird gewarnt.

**75 R.-Mark Belohnung.**  
Eine schwarzleberne Brieftasche, enthaltend  
einen reichen sachlichen 500-Markstücken,  
dessen Nummer bekannt ist, einen 100-Mark-  
schein und zwei Reihnährscheine, ist Sonn-  
abend vom Leipzigerthor bis zum Neumarkt  
verloren worden. Dem ehrlichen Finder obige  
Belohnung im Cash für zur Weintraube.

**Verloren.**  
Eine runde Diamanttafel mit einem Mus-  
sche Portemouante und versteinerten Gegen-  
ständen Invalit ist am Sonntag Mittag auf  
dem Bahnhöfe verloren gegangen. Der eh-  
liche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute  
Belohnung abzugeben gr. Klausstraße 24.

**Schneifer verloren**  
am Sonntag, mit blauen Gläsern, ohne  
Band. Abzug. gegen Belohn. Parz 12, I.

Ein Pyropenzischer  
(Gorngreif mit geschütztem Kopf) von  
der Post bis zum Brannenplatz verlor-  
ren. Gegen Belohnung abzugeben  
**Henes Gymnasium beim Hausmann.**

Ein Voa  
verloren. Gegen gute Belohnung abg.  
Fleischergasse 13, I.

Ein Voa  
verloren von gr. Ulrichstr. 9  
bis zum alten Markt. Gegen 3 Mark Bel.  
abzugeben bei  
**Stoye, Dimoswarte 13.**  
Bei Abfertigung eines am 23. November  
Abends 11 Uhr vom Thüringer Bahnhofe  
bis „Preussischen Hof“ in einer Droschke  
liegen geblieben 3 Spazierstöcke und Nes-  
geschirmes gute Belohnung auf Zimmer  
Nr. 12 im „Preussischen Hof.“

**Restaurant Meyer, Leipzigerstraße 81.**  
Mittw-och **Schlachtestest,**  
früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe.

**Friedrich Schmidt's Restauration,**  
Nr. 8. Oberglauch Nr. 8.  
Dienstag den 30. November

**Schlachtestest,**  
früh 9 1/2 Uhr Weißfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe.

Zum ersten Male hier!  
**Grosser Berlin,**  
in einem Etablissement von 130 Fuß Länge.  
**Buiron's**  
dramatisches Museum und historische  
Ausstellung.  
Eintrittspreis: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 25 Pfg.  
Täglich geöffnet von Abends 5 bis 9 Uhr.  
Sonntags von 3 bis 10 Uhr.  
**Anatole Buiron, Director und Besitzer** aus Rothringen.

Für die Redaction verantwortlich **D. Bertram.** — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Ein Jagdhund, schwarz mit weißer  
Brust, Ferkelband mit Namen, ist Sonn-  
tag entlaufen.  
Wiederbringer empfängt entsprechende Be-  
lohnung  
Klausdorferstraße 18

Der j. Mensch, welcher Sonntag Abend  
den Ruf am Paradeplatz fand, wird um  
bessern Abg. geb. II. Schölg. 5, I; er ist erk.

**Stadt-Theater.**  
Dienstag den 30. November.  
16. Vornellung im zweiten Abonnement.  
**Ganz neu! Zum 2 Male: Ganz neu!**

**Großstädtisch.**  
Kassipiel in 4 Acte von Dr. J. B. v. Schwanher.  
Repertoriuud des Ballmer-Theater  
in Berlin. II

„Zum Guttenberg“  
Restauration,  
Königsstraße 20c.  
Köln, Magdeh. Ztg. St.-Anz. Kladderad. Leipz. Tagel. etc  
Mittagelisch, Abonnement 21 Mk.

Heute  
**Freyberg's Garten**  
**Concert von Fr. Menzel**  
(36 Mann).  
Entré: 30 Pfg. Anf. 1/4 4 Uhr Nachm.

**Goldene Rose.**  
Dienstag Abends **Ox-tail-Suppe** und  
**Polnisch-Karpfen.**  
F. Hartmann.

**Berliner Weissbier-Salon.**  
Gutes Berliner Weibier, jetzt sehr fein,  
Schauer'sches Lagerbier ff.

**Zum goldenen Stern,**  
Schulberg 1.  
Infolge des weiten Ausbaues meiner Lo-  
calitäten kann ich noch ein großes Zimmer an  
geschlossen Gesellschaften abgeben.  
Gleichzeitig empfehle neue Senduna Bier  
aus der Brauerei von Sturm in Goring.  
**W. Hoffmann.**

**Kühler Brunnen.**  
Heute und folgende Abende  
**Concert und Gesangs-Vorträge.**  
Dazu laden ein  
**W. Kiebler.**

**Restauration**  
**zur neuen Sonne.**  
Gargasse 6.  
Heute Dienstag **Schlachtestest.**  
Klinger.

**Hallescher Sänger-Bund.**  
Mittwoch den 1. Decmbr. Abends 8 Uhr  
Vierteljahres-Versammlung  
in Freyberg's Salon.  
Es sind mehrere Mitbewerber zu machen  
und bietet um allerer 8 Erbsenen  
der Vorstand **Meeser.**

Die gebrühten Theilnehmer an dem Freitag  
den 3. December stattfindenden  
**Kronprinzen-Ball**  
werden erbeten ersucht, die Zahl der ge-  
wünschten Concerts bis spätestens Mittwoch  
den 1. December Abends bei Herrn Schütz  
im Kronprinzen anmelden zu wollen.  
Der Vorstand  
der Kronprinzen-Ball-Gesellschaft.

**Restaurant Meyer, Leipzigerstraße 81.**  
Mittw-och **Schlachtestest,**  
früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe.

**Friedrich Schmidt's Restauration,**  
Nr. 8. Oberglauch Nr. 8.  
Dienstag den 30. November

**Schlachtestest,**  
früh 9 1/2 Uhr Weißfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe.

Zum ersten Male hier!  
**Grosser Berlin,**  
in einem Etablissement von 130 Fuß Länge.  
**Buiron's**  
dramatisches Museum und historische  
Ausstellung.  
Eintrittspreis: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 25 Pfg.  
Täglich geöffnet von Abends 5 bis 9 Uhr.  
Sonntags von 3 bis 10 Uhr.  
**Anatole Buiron, Director und Besitzer** aus Rothringen.